

## Kommunikations- und beteiligungsorientiertes Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum, Berlin Neukölln-Rixdorf

### Zusammenfassung Beteiligung und Information

Das Maßnahmenkonzept ist unter breiter Mitwirkung der Anwohner\*innen in Rixdorf entwickelt worden. Neben der quantitativen Verkehrsuntersuchung sind Aussagen und Anregungen der Betroffenen auf verschiedenem Wege in den Erarbeitungsprozess eingeflossen. Dazu gehören insbesondere:

- Gespräche mit Multiplikatoren
- Interviews mit Bewohner\*innen und Gewerbetreibenden im Gebiet
- Dokumentenrecherche: Auswertung von Konzepten der Fördergebiete, Vorschläge von Initiativen, Einzelanschreiben aus der Bevölkerung hinsichtlich des Themas Verkehr
- Beteiligungswerkstatt mit Arbeitsgruppen am 21. Februar 2018
- Öffentliche Präsentation und Diskussion der Maßnahmenvorschläge am 2. Juli 2018.
- Sammlung und Auswertung der Vorschläge vor allem aus der Bevölkerung in einer Gesamtliste in Zusammenarbeit mit dem SGA Neukölln (vgl. Kapitel 8 "Tabellarische Auswertung aller Hinweise und Anregungen")

#### Gespräche mit Multiplikatoren

Als vorbereitenden Auftakt vor Ort wurden von der Planergemeinschaft "Türöffner"-Gespräche mit den beiden Quartiersmanagements Ganghoferstraße und Richardplatz Süd sowie mit dem Stadtplanungs- und dem Straßen- und Grünflächenamt durchgeführt. Ebenso fand ein Auftaktgespräch mit der Initiative "Mehr Kiez für Rixdorf" statt. Die Gespräche dienten in erster Linie der Vertrauensbildung, Information und Anregung zur Mitwirkung. Inhalt und Zweck der Gespräche im Einzelnen waren:

- Vorstellung des geplanten Vorgehens für die Konzepterarbeitung, insbesondere die Beteiligungsschritte und die Einbeziehung der bisherigen Vorschläge und Forderungen der Betroffenen,
- Identifizierung relevanter Nutzergruppen und dadurch auch Sichtbarmachung von ggf. unberücksichtigten Nutzer\*innengruppen, Benennung von entsprechenden Vertreter\*innen mit Kontakten (bzw. aufgrund von Datenschutz: Vereinbarung zur Weiterleitung von Anfragen an jeweilige Personen) im Hinblick auf die geplanten Interviews,
- Beurteilung der Situation und Problemlage aus Sicht der Befragten, "Leidensdruck", bisherige Maßnahmen, Stimmung und Engagement der Betroffenen,

- Verabredung zum weiteren Vorgehen, z.B. Kooperation im Rahmen der Bekanntmachung von Veranstaltungen (Multiplikatoren-Funktion), Entgegennahme von Hinweisen bzw. deren Weiterleitung an die zuständigen Fachämter o.ä.

#### Interviews mit Bewohner\*innen und Gewerbetreibenden im Gebiet

In der weiteren Bearbeitung wurde ein Interviewleitfaden mit Fragen zum biografischen Rahmen der Befragten, der Wahrnehmung der Befragten zu Konflikten/Konfliktpotenzial im Straßenverkehr und zu eigenen Maßnahmenvorschlägen bzw. der Kenntnis und Haltung zu bisherigen Forderungen entwickelt und mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Zwischen Anfang Januar und Mitte Februar 2018 führte die Planergemeinschaft qualitative Interviews mit insgesamt 17 Akteur\*innen vor Ort durch, das heißt i.d.R. in den jeweiligen Arbeitsstellen oder zu Hause bei den Befragten, im Büro von Quartiersmanagements oder im öffentlichen Raum. Die Gespräche hatten einen zeitlichen Umfang von ein bis zwei Stunden.

Die Auswahl der Interviewpartner\*innen erfolgte anhand der Hinweise aus den Multiplikatorenengesprächen. Die ausgewählten Akteur\*innen sind wohnhaft in Rixdorf bzw. haben dort ihre Arbeitsstelle. Ziel war die Abbildung eines größtmöglichen Querschnitts an Betroffenenperspektiven. Zu den Interviewten zählen Frauen und Männer, ältere und jüngere Menschen (nur ein Kind), Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkung, mit und ohne Migrationshintergrund, Auto- und Fahrradnutzer\*innen bzw. Fußgänger\*innen, Kita- und Schulleitungen, Vertreter\*innen von kirchlichen Einrichtungen und Initiativen, Gewerbetreibende, langjährige und neu hinzugezogene Anwohner\*innen.

Die Perspektiven auf die Verkehrssituation in Rixdorf lassen sich wie folgt zusammenfassen (siehe hierzu auch Präsentation und Protokoll zur Veranstaltung am 21. Februar 2018):

- Gemeinsamkeiten der Aussagen: Der motorisierte Verkehr fährt zu schnell, vor allem auf den bekannten Durchgangsrouten. Als weitere Straßenabschnitte mit erhöhtem Anteil an Durchgangsverkehr werden die Teilstrecken Braunschweiger Straße von Osten kommend und abbiegend in die Niemetzstraße nach Süden sowie teilweise die Richardstraße genannt. Der Verkehr (alle Verkehrsarten) hat insgesamt zugenommen. Es gibt viele falsch parkende Autos vor abgesenkten Bordsteinen (Kreuzungsbereiche, Ausfahrten). Das Besondere am Kiez ist die "dörfliche" bauliche Struktur "inmitten der tosenden Stadt", die Vielfalt an Geschäften/Gastronomie und den Menschen: "Man kennt und grüßt sich im Kiez und fühlt sich verbunden." Die Aufenthaltsqualität auf den Plätzen wird stark durch den Verkehr beeinträchtigt. Der Zustand der Straßen im Gebiet ist allgemein in Ordnung, während Bürgersteige häufig holprig und uneben sind. Viele Fahrradfahrer\*innen nutzen Bürgersteige. Die Bereiche mit dem dringlichsten Handlungsbedarf sind Richardplatz, Böhmischer

Platz, Hertzbergstraße, Böhmisches StraÙe; Lösungen sollten in einem schlüssigen Gesamtkonzept zusammenwirken.

- Unterschiede in den Aussagen: bisherige bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation sind teilweise nicht bekannt. Eine Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls wird nicht von allen gesehen, durch Autoverkehr insbesondere aus der Kinderperspektive, bei Älteren und Gehbehinderten eher durch Fahrradverkehr. Sowohl unter den Autonutzer\*innen als auch unter denjenigen ohne Auto gibt es keine homogenen Zielvorstellungen. Diese sind eher durch die individuelle Lebens- bzw. Arbeitssituation begründet: Verhinderung des Durchgangsverkehrs vs. Verlangsamung/Beachtung Lieferverkehr; umfassende bauliche Maßnahmen vs. Ordnungsmaßnahmen/Sensibilisierung; Verbesserung der Fahrradwegführung im Kiez vs. Stadtbild/Denkmalerschutz bzw. ausgewählte Fahrradstrecken.
- Besonderheiten: Das Bearbeitungs-/Betrachtungsgebiet sollte nach Norden (bis Anzengruberstraße) erweitert werden. Es wird befürchtet, dass zusätzlicher Verkehr durch die neue Autobahnabfahrt Sonnenallee auch zukünftig in den Kiez ausweicht. Die Mittelinsel Richardplatz "wird ständig kaputtgefahren, man könnte eine Foto-Kunstinstallation dazu anfertigen". Es ist schade, dass die EinbahnstraÙenregelung in einem Teilstück der Richardstraße nicht auf ihre Wirkung hin untersucht werden kann (derzeit Ausweichroute für teilweise gesperrte Karl-Marx-StraÙe). Vereinzelt wird gefordert, jetzt nicht noch länger mit den Bewohner\*innen (Laien) zu debattieren, sondern zügig ein Umsetzungskonzept vorzulegen.

#### Dokumentenrecherche

Zusätzlich zu den Handlungsnotwendigkeiten, die sich aus der Verkehrsuntersuchung ergaben, und zu den Gesprächen und Interviews wurden vorliegende Dokumente und Handlungskonzepte der vergangenen Jahre herangezogen, die bereits Vorschläge für verkehrliche Maßnahmen in Rixdorf enthalten. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass sich zahlreiche engagierte Akteur\*innen in Bürgerinitiativen und Städtebauförderkulissen bereits vor Erarbeitung dieses Konzeptes mit dem Thema Verkehr in Rixdorf befasst und entsprechende Vorschläge und Wünsche vorgelegt haben. Die Dokumente wurden jeweils auf die Kriterien "Hinweise zu Handlungserfordernissen" und "Lösungsvorschläge" hin untersucht. Die so herausgefilterten Anregungen sind in die Gesamtauswertung der Anregungen eingeflossen. Zu den im Rahmen dieses Konzeptes berücksichtigten Dokumenten zählen im Einzelnen:

- Quartiersmanagement Richardplatz Süd, Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept 2017-2019
- Quartiersmanagement Ganghoferstraße, Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept 2017

- Aktives Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/ Sonnenallee, Fortschreibung der Sanierungsziele 2017
- Konzeptvorschlag Initiative Mehr Kiez für Rixdorf 2016
- Weitere Anschreiben, z.B. Offener Brief Quartiersrat Richardplatz Süd, Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln, Ideen Anwohnerinitiative (2015-2018)

#### Beteiligungswerkstatt und öffentliche Präsentation

Die Beteiligungswerkstatt am 21. Februar 2018 diente zum einen dazu, die Zielstellung des Konzeptes zu vermitteln und über erste Arbeitsergebnisse zu informieren. Zum anderen wurden Anmerkungen und Hinweise für die weitere Bearbeitung des Konzepts aus Sicht der Betroffenen gesammelt. Die Veranstaltung hatte Arbeitscharakter und wurde von der Politik und den zuständigen Verwaltungsmitarbeiter\*innen begleitet, darunter z.B. das Jugendamt, die Wirtschaftsförderung und die Beauftragte für Menschen mit Behinderung.

Die Bewerbung für die Beteiligungswerkstatt erfolgte durch persönliche Einladung von vorab identifizierten Multiplikator\*innen, darunter die Interviewpersonen, Vertreter\*innen von Vereinen und Bürgergremien, Jugendeinrichtungen, Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen, kirchliche Gemeinden aus dem Gebiet, Beauftragte der Quartiersmanagementgebiete und des Sanierungsgebietes/Aktives Zentrum, Vertreter\*innen von Polizei, Feuerwehr und BSR, Fachämter des Bezirkes sowie die Fraktionen der BVV.

Bei der öffentlichen Präsentation am 2. Juli 2018 wurden die geplanten Maßnahmen der Öffentlichkeit vorgestellt und gemeinsam mit der Politik und der zuständigen Verwaltung diskutiert.

Die Veranstaltung wurde öffentlich beworben durch eine Pressemitteilung des Bezirksamtes und Veröffentlichung auf der Website des Bezirkes, durch ca. 50 Aushänge (Din A3 und Din A4) in Geschäften und Institutionen im Gebiet, durch Anschreiben an Multiplikatoren, an die Teilnehmenden der Beteiligungswerkstatt und die Fraktionen der BVV.

Präsentationen und Protokolle der Veranstaltungen stehen auf der Website des Bezirksamtes als Download zur Verfügung unter:

[www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/](http://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/)

- Stadtentwicklungsamt
- Stadtplanung
- Weitere städtebauliche Planungen
- Verkehrskonzept Rixdorf

Nachfolgend sind beispielhaft Einladungen zu den Veranstaltungen angefügt (Aushang, E-Mail-Anschreiben).

## Einladung

Beteiligungswerkstatt zur Erarbeitung verkehrslenkender und verkehrsberuhigender Ziele und Maßnahmen im Richardkiez (Rixdorf) Neukölln.

21.2.2018, 17:00 - 20:00 Uhr

Ev. Brüdergemeinde Berlin – Gemeindesaal

Kirchgasse 14 – 17, 12043 Berlin

U7 Karl-Marx-Straße Bus M41 oder 171 Hertzbergplatz

Sehr geehrte/r Frau/Herr Xyz, / Quartiersrat / BI etc...

im Namen des Bezirksamtes Neukölln möchten wir Sie gerne persönlich zur Teilnahme an der o.g. Werkstatt einladen. Sie haben sich zum Thema Verkehr bereits engagiert bzw. wurden uns von Dritten zur Teilnahme empfohlen. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieser Einladung folgen.

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme unter [p.richter@planergemeinschaft.de](mailto:p.richter@planergemeinschaft.de) bis zum 15.2.2018.

[Zusatz bei größeren Gruppen, wie Quartiersrat, Bürgerinitiative: Bitte benennen Sie ein bis max. zwei Personen, die Ihre Belange bei der Werkstatt vertreten.] Sollten Sie verhindert sein, bitten wir recht herzlich um Entsendung einer/s Vertreter/in.

Anlass für das Vorhaben ist die wiederholte Hinwendung an die Politik durch Bewohner\*innen und Akteure, die sich aufgrund des Verkehrs im Kiez einem erhöhten Gefahrenrisiko und einer verminderten Lebensqualität ausgesetzt sehen. Einzelakteure, Bürgerinitiativen, wie auch Gremien betreffender Förderkulissen mahnen weitere Verbesserungen an.

Ziel der Werkstatt ist der gemeinsame Austausch unterschiedlicher Akteure mit ihren vielfältigen Nutzungsansprüchen an den öffentlichen Straßenraum untereinander und mit den zuständigen Stellen der Verwaltung. Auch Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und Bezirksstadtrat Jochen Biedermann werden an der Veranstaltung teilnehmen.

Es soll ein möglichst breit getragener Konsensus über weitere kurz- und mittelfristig umzusetzende Ziele und Maßnahmen erzielt werden. Diese fließen in das durch die Büros Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG und FGS Forschungs- und Planungsgruppe Stadt und Verkehr zu erarbeitende Konzept ein. Die Ergebnisse werden auf einer Folgeveranstaltung vorgestellt.

Folgender Ablauf ist für den 21.2. geplant:

- Begrüßung durch BzBm'in Dr. Franziska Giffey und BzStR Jochen Biedermann
- Einführung durch die bearbeitenden Büros
- Rückfragen aus dem Plenum
- Einführung in die Gruppenarbeit
- Kaffeepause
- Gruppenarbeit
- Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
- Ausblick und Zusammenfassung

Für Ihre Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Paul-Martin Richter

Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum, Neukölln-Rixdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte recht herzlich um Weiterleitung untenstehender bzw. angehängter Einladung und ggf. um Aushang in Ihrer Institution.

Im Namen des Bezirksamtes Neukölln laden wir Sie zur Präsentation und Diskussion der geplanten Maßnahmen zu o.g. Konzept ein.

2.7.2018, 17:30 - ca. 20:00 Uhr

Ev. Brüdergemeinde Berlin – Gemeindesaal

Kirchgasse 14-17, 12043 Berlin

U7 Karl-Marx-Straße, Bus M41 oder 171 Hertzbergplatz

Die Veranstaltung ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In den vergangenen zehn Jahren wurden im Richardkiez etwa 1,8 Mio. € in die Verbesserung von Straßen, Wegen und Kreuzungen investiert. Engagierte Einzelakteure, Bürgerinitiativen und Stadtteilgremien mahnten weitere Verbesserungen an. Deshalb hat das Bezirksamt Neukölln Ende 2017 ein Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum beauftragt.

Seitdem sind Zählungen und Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, zahlreiche Statistiken und Dokumente ausgewertet und Interviews im Kiez geführt worden. Bei einer Beteiligungswerkstatt im Februar 2018 wurden weitere Anregungen und Wünsche gesammelt. Die Hinweise sind in die Erarbeitung eines Entwurfes für ein finanzierbares Maßnahmenkonzept eingeflossen. Die Ergebnisse werden am 2.7.2018 öffentlich vorgestellt und gemeinsam mit Ihnen diskutiert.

Folgender Ablauf ist geplant:

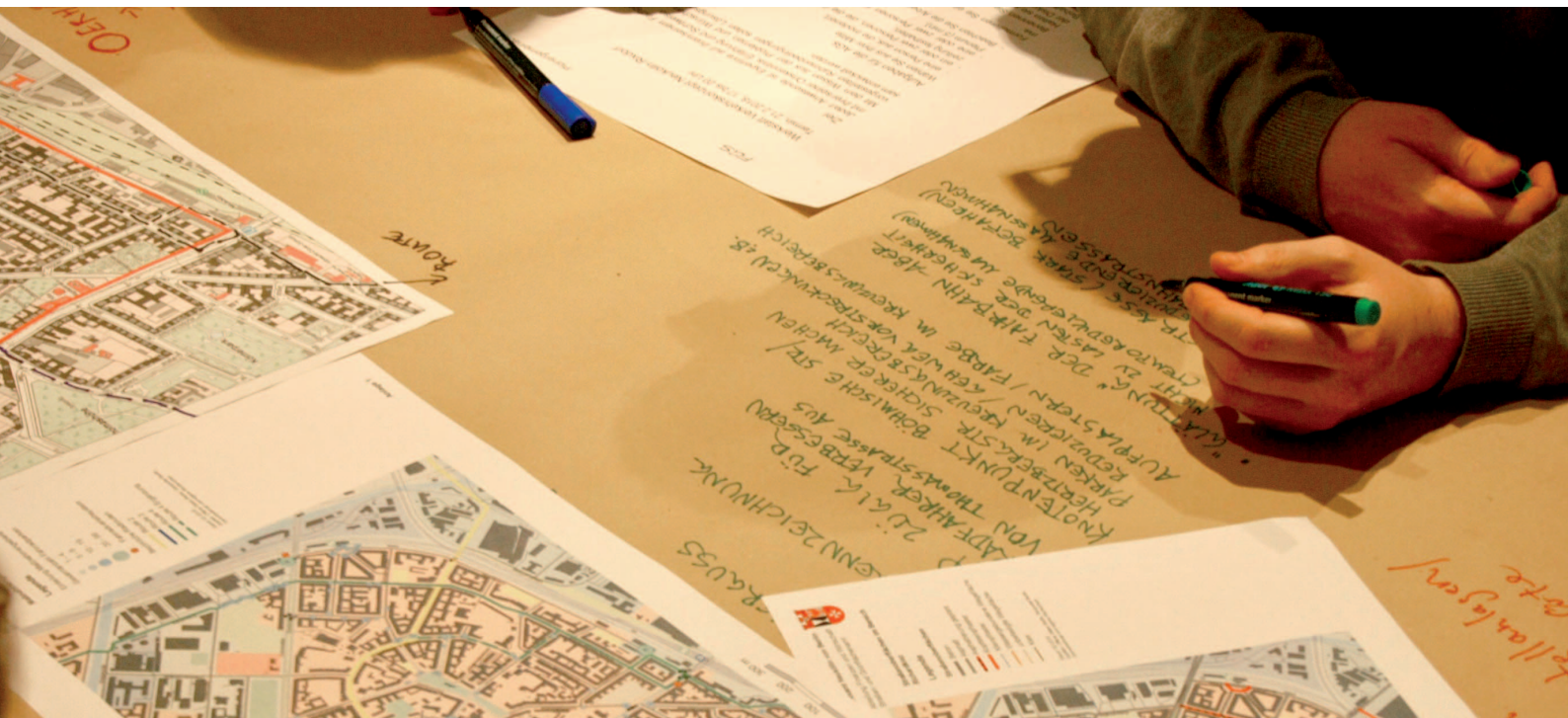
- Begrüßung durch BzBm Martin Hikel und BzStR Jochen Biedermann
- Rückblick - Der Weg zum Konzept
- Vorstellung der geplanten Maßnahmen
- Rückfragen und Diskussion im Plenum
- Zusammenfassung und Ausblick

Für Ihre Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

# Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum, Neukölln-Rixdorf

## Öffentliche Veranstaltung - Vorstellung der geplanten Maßnahmen



**2. Juli 2018, 17:30 Uhr**

**Ev. Brüdergemeinde Berlin – Gemeindesaal**

**Kirchgasse 14 – 17, 12043 Berlin**

Verkehrsverbindung: U7, Bhf. Karl-Marx-Straße, Bus M41 oder 171 Hertzbergplatz

In den vergangenen zehn Jahren wurden im Richardkiez etwa 1,8 Mio. € in die Verbesserung von Straßen, Wegen und Kreuzungen investiert. Engagierte Einzelakteure, Bürgerinitiativen und Stadtteilgremien mahn-ten weitere Verbesserungen an. Deshalb hat das Bezirksamt Neukölln Ende 2017 ein Konzept für verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum beauftragt.

Seitdem sind Zählungen und Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, zahlreiche Statistiken und Dokumente ausgewertet und Interviews im Kiez geführt worden. Bei einer Beteiligungswerkstatt im Februar 2018 wurden weitere Anregungen und Wünsche gesammelt. Die Hinweise sind in die Erarbeitung eines Entwurfes für ein finanzierbares Maßnahmenkonzept eingeflossen.

Die Ergebnisse werden am 2.7.2018 öffentlich vorgestellt und gemeinsam mit Ihnen diskutiert.

### Weitere Informationen



<https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/weitere-staedtebauliche-planungen/artikel.285050.php#VerkehrskonzeptRixdorf>